



Bundesministerium
des Innern

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Präsident des Deutschen Bundestages
— Parlamentssekretariat -
Reichstagsgebäude
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)3018 681-1117

FAX +49 (0)3018 681-1019

INTERNET www.bmi.bund.de

DATUM **5.** August 2014

BETREFF **Kleine Anfrage des Abgeordneten Andrej Hunko u. a. und der Fraktion
DIE LINKE.**

**Überwachungstechnik der neuen Beweissicherungs- und Dokumentations-
kraftwagen von Bundes- und Länderpolizeien
BT-Drucksache 18/2190**

Auf die Kleine Anfrage übersende ich namens der Bundesregierung die beigefügte
Antwort in 4-facher Ausfertigung.

Hinweis:

Teile der Antworten zu den Fragen 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 11 und 14 sind VS-NUR FÜR
DEN DIENSTGEBRAUCH eingestuft.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung

Dr. Emily Haber

Kleine Anfrage des Abgeordneten Andrej Hunko u. a. und der Fraktion DIE LINKE.

Überwachungstechnik der neuen Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen von Bundes- und Länderpolizeien

BT-Drucksache 18/2190

Vorbemerkung der Fragesteller:

Um Versammlungen und Aufzüge aus der Distanz besser überwachen und kontrollieren zu können, haben die Bereitschaftspolizeien der Länder 52 neue „Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen“ (BeDoKw) beschafft. Das Fahrzeug ist mit einem bis zu 4 Meter hoch ausfahrbaren Kameramast ausgestattet, auf dem eine bewegliche Einheit aus Videokamera mit Zoomfunktion, aber auch ein Richtmikrofon fixiert ist. Aktuelle Lageinformationen werden visuell und akustisch aufgezeichnet und computergestützt bearbeitet. Die aufbereiteten Video- und Audio-Daten können an Lagezentren übermittelt werden. Die Fahrzeuge sind mit Druckern ausgerüstet, um Bilder von unliebsamen Personen zügig an Polizeikräfte auszuhändigen. Zwei „Operateure“ sind an ihrem Arbeitsplatz entweder für die Kamerabedienung, die Mastbedienung und Aufzeichnung oder die Video- und Bildbearbeitung zuständig. Die Mercedes-Fahrzeuge werden vom italienischen Rüstungskonzern Finmeccanica bzw. dessen Ableger Elettronica gefertigt. „Entdecken, identifizieren und stören“ nennt der Geschäftsführer Gerhard Henselmann die Leistungsmerkmale der Elettronica-Produkte (General Anzeiger Bonn, 20. April 2010). Die Firma in Meckenheim beliefert unter anderem die Bundeswehr mit mobilen Anlagen zur Ortung und Identifizierung feindlicher Aktivitäten und mit Störsendern. Militärische Peiltechnik könnte auch in den neuen „Beweissicherungs- und Dokumentationskraftwagen“ zur Anwendung kommen, wirbt die Partnerfirma Medav. Die Kombination der Fähigkeiten „Sehen“ und „Peilen“ könne bei „verdeckt oder offen geführten Ermittlungen und Einsatzszenarien, z. B. Demonstrationen, Versammlungen sowie Personen- und Objektsuche“, zur Anwendung kommen.

Ausweislich der Webseite des Unternehmens beschafft auch die Bundespolizei 24 BeDoKW. Lediglich die Polizei Kroatiens hat ein weiteres Fahrzeug bestellt. Die Meldung erweckt den Eindruck, die Serie der BeDoKW sei ausschließlich für deutsche Polizeien entwickelt worden. Laut dem Bundesministerium des Innern hatte eine Bund-Länder-Projektgruppe unter Leitung der Bundespolizei die „technisch-betriebliche Bedarfsbeschreibung“ für die Fahrzeuge erstellt und eine Leistungsbeschreibung mit dem Beschaffungsamt des Ministeriums abgestimmt (Bundestags-

drucksache 17/8544 (neu)). Die Beschaffungsmaßnahme „im engeren Sinne“ sei durch das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern „realisiert“ worden. Der Berliner Innensenat gibt die Kosten der Fahrzeuge mit „zirka 179.000 Euro“ an. Diese würden aber durch den Bund übernommen (Abgeordnetenhaus Berlin, Drucksache 17/13763). Laut Elettronica werde das Videosignal in HD-Qualität aufgezeichnet. Das „Überwachungs- und Dokumentationsfahrzeug“ sei mit einem Kommunikationssystem und Data-Links (GSM/3G) ausgestattet. Optional könnten auch weitere „Daten-Links“ als Alternative verwendet werden, etwa „COFCM Video-Links oder WiFi“. Das Bundesinnenministerium will hierzu aber keine Angaben machen. Auch welche Produkte der Firmen Vidit, Geroh und Elettronica verbaut werden bleibt geheim. So kann die Öffentlichkeit nicht erfahren, welche Anwendungen um „visuell und akustisch aufzuzeichnen, zu selektieren, zu analysieren und bei Bedarf an übergeordnete Stellen zu übermitteln“ eingebaut sind. Dies ist aber umso wichtiger, nachdem die Firma in einer Produktbeschreibung ergänzt [\(\[http://www.elettronica.de/sites/default/files/downloads/BEDOKW_1.pdf\]\(http://www.elettronica.de/sites/default/files/downloads/BEDOKW_1.pdf\)\)](http://www.elettronica.de/sites/default/files/downloads/BEDOKW_1.pdf), die Fahrzeuge könnten modular mit weiterer Abhörtechnik bestückt werden. Hierzu gehören etwa die Fernmeldeaufklärung (COMINT) und die Signalerfassung (SIGINT), aber auch Sensoren zum Aufspüren von Gasen.

Vorbemerkung:

Beweissicherungs- und Dokumentationswagen (BeDoKw) haben sich bei Polizeieinsätzen als sinnvoll und erforderlich erwiesen. Die Technik, welche in der Kleinen Anfrage in Rede steht, wird insbesondere bei Veranstaltungen und Versammlungen eingesetzt und unterliegt dabei den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen zur Datenerhebung. Die Aussage, die Fahrzeuge werden zur Überwachung und Kontrolle von Versammlungen und Aufzügen aus der Distanz eingesetzt, ist nicht zutreffend.

Die Fahrzeuge für die Bereitschaftspolizeien der Länder (BPdL) und die Bundespolizei (BPOL) wurden in einem mehrjährigen Beschaffungsprozess sukzessive ab dem Jahr 2008 mit einem Gesamtkostenvolumen von bisher 14,18 Mio. beschafft.

Im Vorfeld der Beschaffung wurde auf Initiative des Inspektors der Bereitschaftspolizeien der Länder dieses Fahrzeug durch eine gemeinsame Bund-Länder Arbeitsgruppe ab Mai 2005 konzipiert.

Angaben zu technischen Einzelheiten lassen Rückschlüsse auf die polizeiliche Verwendung des BeDoKw und in Folge auf taktische Fähigkeiten sowie Einsatzkonzeptionen der Polizei zu. Technische Details von Führungs- und Einsatzmitteln der Polizei wurden in der Vergangenheit dazu genutzt, Angriffe auf Fahrzeuge der Polizei vorzubereiten sowie polizeiliche Einsatzmaßnahmen zu verhindern bzw. zu erschwe-

ren. Die Einsatzfähigkeit der Polizei kann bei einer Beantwortung der Fragen in offener Form gefährdet sein. Daher wurden die entsprechenden Informationen als Verschlussache gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift des Bundesministeriums des Innern zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschlussachen (VS-Anweisung-VSA) mit dem Geheimhaltungsgrad „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und werden als nicht zur Veröffentlichung bestimmte Anlagen übermittelt.

Frage 1:

Welche Details kann die Bundesregierung über die Beschaffung von BeDoKW an deutsche Länderpolizeien mitteilen?

- a) Wann wurden die BeDoKW bestellt, bezahlt und ausgeliefert?*
- b) Welche Länderpolizeien erhielten wie viele Fahrzeuge?*
- c) Welche Kosten entstanden für die einzelnen Fahrzeuge, und wie wurde die Bezahlung geregelt (bitte auch angeben, inwiefern unterschiedliche Kosten anfielen oder unterschiedliche Zahlungsweisen vereinbart worden waren)?*
- d) Mit welchen Firmen, Subunternehmen oder Instituten wurden im Rahmen der Beschaffung Verträge (auch für vorbereitende Studien) geschlossen?*

Antwort zu Frage 1:

a) Die BeDoKW für die BPdL wurden in den Jahren 2007 und 2009 beauftragt. Die Auslieferung erfolgte in den Jahren 2009 bis 2011. Die Fahrzeuge wurden im Anschluss an die Auslieferung bezahlt.

b) Die Fahrzeugverteilung auf die BPdL erfolgte wie folgt:

Bereitschaftspolizei	Anzahl
Baden-Württemberg	5
Bayern	5
Berlin	4
Brandenburg	2
Bremen	2
Hamburg	4
Hessen	4
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	4
Nordrhein-Westfalen	4
Rheinland-Pfalz	4

Saarland	1
Sachsen	4
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	2
Thüringen	2
gesamt	51

c) Die Kosten pro Fahrzeug betrugen 180 T €. Beahlt wurden die Fahrzeuge durch den Bund (Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder)

d) Der Vertrag für das Grundfahrzeug wurde mit der Firma Daimler AG geschlossen. Der Vertrag für den Fahrzeugausbau wurde mit der Firma Elettronica GmbH geschlossen.

Frage 2:

Welche Zusatzmodule (etwa TARANIS von der Firma ESG) haben Hersteller nach Kenntnis der Bundesregierung für die BeDoKw der Länderpolizeien entwickelt, und inwiefern wurden diese bereits Bundes- oder nach Kenntnis der Bundesregierung Landesbehörden für die Nachrüstung der Fahrzeuge angeboten oder von diesen sogar gekauft?

Antwort zu Frage 2:

Der Bundesregierung sind Entwicklungen von Zusatzmodulen für die BeDoKw der Länderpolizeien nicht bekannt.

Frage 3:

Inwiefern haben Bundesländer nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Auslieferung der BeDoKw eigene „Kundenwünsche“ betreffend die Ausrüstung geltend gemacht, und worum handelt es sich nach Kenntnis der Bundesregierung dabei?

a) Welche Anwendungen, um „visuell und akustisch aufzuzeichnen, zu selektieren, zu analysieren und bei Bedarf an übergeordnete Stellen zu übermitteln“, sind jeweils installiert?

b) Mit welchen Kommunikationssystemen und Data-Links für Mobilfunknetze sind die BeDoKw jeweils ausgestattet?

c) Welche weiteren Netzwerkdienste können optional genutzt werden?

d) Inwiefern sind die BeDoKw der Länderpolizeien nach Kenntnis der Bundesregierung auch mit Plattformen zur Fernmeldeaufklärung (COMINT) und Signalerfassung

(SIGINT) bzw. Sensoren zum Aufspüren von Gasen ausgestattet, und um welche Anwendungen welcher Hersteller handelt es sich dabei?

Antwort zu Frage 3:

Die BPdL hatten bei der funktechnischen Ausstattung eine Wahlmöglichkeit für die Digitalfunkanlage. Weitere „Kundenwünsche“ sind der Bundesregierung nicht bekannt.

Die BeDoKw der BPdL sind mit Funkgeräten und UMTS-Karten ausgestattet. Die BeDoKw der BPdL verfügen weder über eine Plattform zur Fernmeldeaufklärung und Signalerfassung, noch über Sensoren zum Aufspüren von Gasen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 4:

In welcher Qualität und Auflösung wird das Videosignal der BeDoKw der Länderpolizeien nach Kenntnis der Bundesregierung übertragen und aufgezeichnet, welche Hardware wird hierfür genutzt, und wer hat diese entwickelt?

- a) Welche Software zur Bearbeitung von Videodaten ist installiert?*
- b) Inwiefern ist es möglich, mittels Software einzelne Personen im Videostream zu markieren und dadurch automatisiert zu verfolgen?*
- c) Wer hat diese Anwendung mit wessen Hilfe entwickelt?*

Antwort zu Frage 4:

Einzelne Personen können nicht im Videostream markiert und automatisiert verfolgt werden. Der Kamerakopf wurde durch die Firma Vidity Systems GmbH entwickelt. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 5:

Welche Mikrofone welcher Hersteller mit welcher Richtcharakteristik sind nach Kenntnis der Bundesregierung in den BeDoKW der Länderpolizeien verbaut?

Antwort zu Frage 5:

Hersteller ist die Firma Vidity Systems GmbH. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 6:

In welcher Qualität wird das Audiosignal der BeDoKw der Länderpolizeien nach Kenntnis der Bundesregierung übertragen und aufgezeichnet, welche Hardware wird hierfür genutzt, und wer hat diese entwickelt?

Antwort zu Frage 6:

Hersteller des verwendeten Rekorders ist die Firma Datavideo. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 7:

Welche Details kann die Bundesregierung über die Beschaffung von BeDoKw an die Bundespolizei mitteilen?

- a) Wann wurden die BeDoKw bestellt, bezahlt und ausgeliefert?*
- b) Welche Standorte erhielten wieviele Fahrzeuge?*
- c) Welche Kosten entstanden für die einzelnen Fahrzeuge?*
- d) Mit welchen Firmen, Subunternehmen oder Instituten wurden im Rahmen der Beschaffung Verträge (auch für vorbereitende Studien) geschlossen?*

Antwort zu Frage 7:

- a) Die BeDoKw für die Bundespolizei wurden in den Jahren 2011 und 2013 beauftragt. Die Auslieferung erfolgte in den Jahren 2011 bis 2014. Die Fahrzeuge werden im Anschluss an die Auslieferung bezahlt.
- b) Die 25 für die Bundespolizei beschafften BeDoKw wurden der Direktion Bundesbereitschaftspolizei in Fulda zugewiesen.
- c) Die Kosten pro Fahrzeug betrugen 200 T €.
- d) Der Vertrag für das Grundfahrzeug wurde mit der Firma Daimler AG geschlossen. Der Vertrag für den Fahrzeugausbau wurde mit der Firma Elettronica GmbH geschlossen.

Frage 8:

Inwiefern haben bestimmte Standorte oder Abteilungen der Bundespolizei bei der Auslieferung der BeDoKw eigene „Kundenwünsche“ betreffend die Ausrüstung geltend gemacht, und worum handelt es sich dabei?

- a) Welche Anwendungen, um „visuell und akustisch aufzuzeichnen, zu selektieren, zu analysieren und bei Bedarf an übergeordnete Stellen zu übermitteln“, sind jeweils installiert?*

b) Mit welchen Kommunikationssystemen und Data-Links für Mobilfunknetze sind die BeDoKw jeweils ausgestattet?

c) Welche weiteren Netzwerkdienste können optional genutzt werden?

d) Inwiefern sind die BeDoKw der Bundespolizei nach Kenntnis der Bundesregierung auch mit Plattformen zur Fernmeldeaufklärung (COMINT) und Signalerfassung (SIGINT) bzw. Sensoren zum Aufspüren von Gasen ausgestattet, und um welche Anwendungen welcher Hersteller handelt es sich dabei?

Antwort zur Frage 8:

Bei der Auslieferung wurden keine Kundenwünsche geltend gemacht.

Die BeDoKw der Bundespolizei sind mit Funkgeräten und UMTS-Karten ausgestattet. Die BeDoKw der Bundespolizei verfügen weder über eine Plattform zur Fernmeldeaufklärung und Signalerfassung, noch über Sensoren zum Aufspüren von Gasen. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 9:

In welcher Qualität und Auflösung wird das Videosignal der BeDoKW der Bundespolizeien übertragen und aufgezeichnet, welche Hardware wird hierfür genutzt, und wer hat diese entwickelt?

- a) Welche Software zur Bearbeitung von Videodaten ist installiert?*
- b) Inwiefern ist es möglich, mittels Software einzelne Personen im Videostream zu markieren und dadurch automatisiert zu verfolgen?*
- c) Wer hat diese Anwendung mit wessen Hilfe entwickelt?*

Antwort zu Frage 9:

Einzelne Personen können nicht im Videostream markiert und automatisiert verfolgt werden. Hersteller des verwendeten Rekorders ist die Firma Datavideo, die technische Integration des Gesamtsystems erfolgte durch die Firma Elettronica GmbH. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkungen verwiesen.

Frage 10:

Welche Mikrofone welcher Hersteller mit welcher Richtcharakteristik sind in den BeDoKW der Bundespolizeien verbaut?

Antwort zu Frage 10:

Hersteller ist die Firma Vidit Systems GmbH. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 11:

In welcher Qualität wird das Audiosignal der BeDoKw der Bundespolizeien übertragen und aufgezeichnet, welche Hardware wird hierfür genutzt, und wer hat diese entwickelt?

Antwort zu Frage 11:

Hersteller des verwendeten Rekorders ist die Firma Datavideo. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 12:

Wann und auf wessen Veranlassung wurde die Bund-Länder-Projektgruppe unter Leitung der Bundespolizei eingerichtet, um die „technisch-betriebliche Bedarfsbeschreibung“ für die Fahrzeuge zu erstellen und eine Leistungsbeschreibung mit dem Beschaffungsamt des Ministeriums abzustimmen?

Antwort zu Frage 12:

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Frage 13:

Inwiefern trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass die Serie der BeDoKw ausschließlich für deutsche Polizeien entwickelt worden ist?

a) Welche Exporte an welche Behörden welcher Staaten sind der Bundesregierung bekannt, und inwiefern waren Bundesbehörden am Zustandekommen entsprechender Verträge beteiligt?

b) Welche weiteren „kontinuierlichen Bestellungen“ von BeDoKw „aus dem zivilen als auch dem wehrtechnischen Bereich“ sind der Bundesregierung bekannt?

c) Inwiefern und zu welchem Zweck interessiert sich auch die Bundeswehr für die BeDoKw?

d) Mit welchem Hintergrund wurde ein BeDoKw nach Kenntnis der Bundesregierung auf einer „Hausmesse“ der Bundeswehr vorgestellt (<http://tinyurl.com/ly8ff3>)?

e) Welche weiteren Zusammenarbeitsformen (auch mit Behörden anderer Regierungen) haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung aus der Vorstellung ergeben?

Antwort zur Frage 13:

Die Fahrzeugserie wurde ausschließlich für die deutschen Polizeien entwickelt.

- a) Im Rahmen der polizeilichen Ausstattungshilfe durch den Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder wurde ein BeDoKw der Polizei in Kroatien übergeben.
- b) Weitere Bestellungen sind der Bundesregierung nicht bekannt.
- c) Ein Interesse der Bundeswehr ist lediglich informatorischer Natur.
- d) Der unter o.a. Hyperlink veröffentlichte Artikel bezieht sich nicht auf eine Hausmesse der Bundeswehr, sondern auf eine Hausmesse der Firma Elettronica GmbH in Meckenheim. Die Hintergründe der Firma zur Auswahl der Exponate für ihre Hausmesse sind der Bundesregierung nicht bekannt.
- e) Weitere Zusammenarbeitsformen haben sich aus der Vorstellung der Bundesregierung nicht ergeben.

Frage 14:

Welche Verträge haben welche Bundesbehörden für welche Leistungen seit 2009 mit dem Rüstungskonzern Finmecchanica und seinen Tochterfirmen abgeschlossen?

- a) Welche dieser Verträge entfallen auf den deutschen Ableger der Firma Elettronica in Meckenheim?*
- b) Welche Verträge haben welche Bundesbehörden für welche Leistungen seit dem Jahr 2009 mit den Firmen Medav und Vidit Systems bzw. deren Tochterfirmen abgeschlossen?*

Antwort zu Frage 14:

Seit dem Jahr 2009 wurden Verträge durch das Beschaffungsamt des Bundesministeriums des Innern sowie durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr mit der Firma Finmecchanica und seinen Tochterfirmen geschlossen.

Die Verträge des Beschaffungsamtes des Bundesministeriums des Innern sind nachfolgend aufgeführt. Da eine Zusammenstellung der Verträge und deren Leistung mit dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr Rückschlüsse auf wehrtechnische Interessenschwerpunkte und damit letztlich auf Fähigkeitslücken der Bundeswehr zulässt, wären durch eine Beantwortung in offener Form Sicherheitsinteressen der Bundesrepublik gefährdet. Die erfragten Informationen wurden daher als „VS-Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und werden als nicht zur Veröffentlichung bestimmte Anlage 2 übermittelt.

a) Nachfolgend aufgeführte Verträge wurden mit der Firma Elettronica GmbH geschlossen:

- Ausbau von drei kriminalpolizeilichen Spezialfahrzeugen für das Bundeskriminalamt,
- Ausbau von zwei Fahrzeugen für die Bundespolizei,
- Umbau eines Fahrzeuges für das Technische Hilfswerk,
- 1.200 Komponententräger für Funkgeräte für Einsatzfahrzeuge der Bundespolizei und
- vier Stecker zum Betrieb von Brennstoffzellen für das Bundeskriminalamt.

Durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr wurden 22 Verträge im genannten Zeitraum mit der Firma Elettronica GmbH geschlossen.

b) Nachfolgend aufgeführte Verträge wurden mit den Firmen Medav und Vidit Systems geschlossen:

- Lieferung von drei Audio Signal-Analyse Generatorsystem für die Bundespolizei,
- Lieferung eines LAN Receiver für die Bundespolizei und
- Lieferung einer „Nachbearbeitungsplattform Strix“ für das Bundeskriminalamt

Durch das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr wurden zwei Verträge zum Update von Breitbandempfängern und zur Bereitstellung eines Relais (Mitglied eines Konsortiums) im genannten Zeitraum mit der Firma Medav geschlossen.

Frage 15:

Welche Forschungen haben welche Bundesbehörden seit dem Jahr 2009 mit dem Rüstungskonzern Finmeccanica und/ oder den Firmen Medav und Vidit Systems bzw. deren Tochterfirmen betrieben bzw. dort beauftragt?

Antwort zu Frage 15:

Vom Bundeskriminalamt wurde ein Forschungsprojekt zur prototypischen Realisierung einer Verarbeitungsplattform für Daten aus Telekommunikationsüberwachungen mit der Firma Medav durchgeführt.

Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wurde der Medav GmbH das Teilvorhaben „Mehrwegepeiler und Systemdemonstrator“ im Rahmen des Verbundvorhabens „KMU-i-EILT (Emitter Identifikation und Lokalisierung unter Mehrwegeausbreitungsbedingungen)“ bewilligt.